

Folieneinsatz in der Spargelproduktion

Informationen des Verbandes Süddeutscher Spargel- und Erdbeeranbauer e.V. zur Erhöhung der Akzeptanz des Folieneinsatzes gegenüber der Öffentlichkeit und Argumentationshilfe für Spargel- und Erdbeererzeuger | Autor: Simon Schumacher, GF des VSSE e.V. | Frühjahr 2017

Folieneinsatz in der Spargelproduktion

Vorteile für Verbraucher

Frische Stangen von bester Qualität: Mit Folien können die Anbauer die Temperatur im Spargeldamm optimal und gleichmäßig steuern. Der Stress der Pflanzen nimmt ab und die Stangen verholzen weniger. Dadurch schmeckt der Spargel besser und sieht besser aus. Außerdem gelangt die heimische Ware frisch zum Verbraucher – je frischer pflanzliche Produkte sind, desto höher ist ihr Nährstoffgehalt und intensiver der Geschmack.

Günstiger Preis: Durch den Einsatz von Folien sparen die Anbauer etwa 40 Prozent ihrer Produktionskosten. Zudem führt die Spargelerzeugung unter Folie zu gleichmäßigen und hohen Erntemengen. Durch geringere Kosten und das große Angebot ist ein niedriger Spargelpreis möglich – insbesondere in der Hauptsaison. Damit ist das edle Gemüse für alle erschwinglich.

Hohe Lebensmittelsicherheit: Die heimischen Anbauer können oft schon Ende März die ersten Stangen stechen. Die Verbraucher hatten schon früh die Wahl zwischen dem heimisch erzeugten Spargel und der schlechter kontrollierbaren Ware aus Übersee oder Südeuropa. Die regionale Erzeugung hochwertiger Lebensmittel stärkt zudem die ländlichen Strukturen – davon profitiert die gesamte Gesellschaft, indem beispielsweise Arbeitsplätze geschaffen und Hofläden Einkaufsmöglichkeiten bieten werden. Außerdem kommen Kunden aus städtischen Gebieten auf das Land und verbinden den Einkauf mit Besuch von Restaurants, oder lokalen Geschäften.

Vorteile für die Spargelanbauer

Verlängerte Erntezeit: Die Spargeldämme nehmen dank der Folien die Sonnenenergie gesteuert auf und durch die transparenten Folien entweicht die Wärme langsamer. So kann die Ernteperiode um bis zu vier Wochen verlängert bzw. „verfrüht“ werden. Ohne die Folien müssen die Erntehelfer zweimal täglich ernten, mit Folien nur einmal – somit reduziert sich die Arbeitszeit und die Lohnkosten sinken.

Sichere und höhere Ernten: In, durch Folien verfrühten Anlagen, können die Anbauer in der gesamten Saison mehr Spargel ernten. Durch den Einsatz unterschiedlicher Folien lässt sich das Wachstum der Stangen gezielt steuern:

1. Die schwarze Folienseite erhöht die Temperatur, dadurch steigt die tägliche Erntemenge.
2. Die weiße Folienseite reflektiert die Sonne und senkt die Temperatur, dadurch wachsen die Stangen langsamer.
3. Durch transparente Folien entsteht ein Treibhauseffekt, der die Dämme effektiv erwärmt und die Abkühlung nachts vermindert.

Bessere Qualität: Unter Folie gewachsener Spargel verfärbt sich nicht, verholzt weniger, ist seltener bitter und hat eine gleichmäßigere Dicke. Die Anbauer können mit diesen Stangen höhere Preise erzielen.

Gute Arbeitsbedingungen: Auch für die Erntehelfer ist der Folieneinsatz vorteilhaft. Die Dämme bleiben locker, sodass das Aufgraben und Ernten körperlich leichter ist.

→ Wirtschaftlich ist eine Produktion ohne Folie in Deutschland kaum möglich.

Regionale Naturschutzaspekte

Mehr Schutz für Tiere: Durch den Folieneinsatz blühen die Spargelpflanzen früher. Die Blüten sind eine wertvolle Nahrungsquelle für Wildinsekten und Honigbienen. Des Weiteren beginnt der oberirdische Austrieb der Pflanzen schon ab Mitte Mai und Insekten – wie Spinnen, Schlupfwespen und Laufkäfer – können die Spargelanlagen früher als Lebensraum nutzen.

Weniger Bodenabtrag durch Wind: Durch die Abdeckung mit Folien wird etwa die Hälfte weniger Boden durch Wind von den Dämmen abgetragen.

Weniger Pflanzenschutzmittel: Die Folien verhindern das Wachstum von Unkräutern auf den Dämmen. Folglich müssen weniger Herbizide ausgebracht werden.

Globale Auswirkungen

Verminderter Kohlendioxid (CO₂)-Ausstoß: Wenn kein heimischer Spargel verfügbar ist, greifen die Verbraucher im März und Anfang April zu Importware. Für 1 kg deutschen Spargel wird 1 kg CO₂ ausgestoßen. Für Importware per Flugzeug aus Südamerika liegt der Wert schon bei 12 kg CO₂ pro kg. Der etwa dreiwöchige Schifftransport aus Südamerika verursacht eine dreifach höhere CO₂-Bilanz.

Kleinerer Wasser-Fußabdruck: Der Wasserbedarf beim Obst- und Gemüseanbau ist in Südamerika oder Südeuropa deutlich höher als bei uns. Beispielsweise wird für die Produktion von Spargel in Peru 40 Prozent mehr Wasser benötigt als in Mitteleuropa. Außerdem lässt die intensive Wassernutzung in den Spargelexportländern die Grundwasserspiegel dramatisch sinken. Die Verlängerung der hiesigen Saison verringert die Importe aus trockenen Gebieten und führt zu einer globalen Wassereinsparung.

Keine Einsparung von Folien: In Südeuropa und Südamerika ist der Einsatz von Folien ähnlich wie in Deutschland notwendig. Beim Kauf von Importware werden keine Ressourcen eingespart.

Recycling der Folien: Die lebensmittelechten Folien sind ein wertvoller Rohstoff. Daher wird die gebrauchte Folie recycelt und beispielsweise zu Müllsäcken verarbeitet. In Deutschland regeln Qualitätssicherungssysteme und gesetzliche Regelungen flächendeckend die Entsorgung der Folien.

Die schwarz-weißen Spargelfolien können acht bis zu 12 Jahre auf einem Feld wiederverwendet werden. Daher fällt wenig gebrauchte Folie an.

